



AAS/02/2018

Abschrift!

## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für die allgemein bildenden  
Schulen**

**am Dienstag, dem 12.06.2018, 15:00 Uhr,  
IGS Nienburg/Weser, Berliner Ring 47, 31582 Nienburg**

---

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:46 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau KTA Insa Höltke, 31618 Liebenau  
Frau KTA Anja Altmann, 31582 Nienburg  
Herr KTA Lucas Engelking, 31633 Leese  
Herr KTA Tim Höper, 31637 Rodewald  
Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg  
Frau KTA Viktoria Kretschmer, 31582 Nienburg  
Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg  
Herr KTA Lukas Schneider, 31609 Balge  
Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte  
Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau  
Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg  
Herr Ralf Kronenberg, 31618 Liebenau

Vertretung für Herrn  
Jörg Pfleger

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein  
Frau KVOR Brigitte Immel  
Frau KAR Sandra Schulz  
Herr Mark Härtel  
Herr Patrik Marschner

als Protokollführer

Presse

Herr Stüben, "Die Harke",

Die Vorsitzende KTA Höltke eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für allgemein bildende Schulen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für die allgemein bildenden Schulen vom 06.03.2018
- TOP 2: Schülerbeförderung;  
Neuvergabe der Schülerbeförderung im Freistellungsverkehr **2018/141**
- TOP 3: Schülerbeförderung;  
Neufestlegung der Einzugsbereichskarte Nr. 49 Grundschule Langendamm **2018/061**
- TOP 4: Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2017 für die allgemein bildenden Schulen, die Schülerbeförderung und das Bildungsbüro **2018/140**
- TOP 5: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 5.1: Mitteilungen/Anfragen  
hier: Mitteilung zum Sachstand zur Errichtung des RZI
- TOP 5.2: Mitteilungen/Anfragen  
hier: Anfrage zur Zuständigkeit der Schuleingangsuntersuchung
- TOP 5.3: Mitteilungen/Anfragen  
hier: Mitteilung zur Aufhebung der OBS Heemsen und der FÖS KME Heemsen
- TOP 6: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

|                       |                     |                              |
|-----------------------|---------------------|------------------------------|
| Der Vorsitzende       | Protokollführer     | Der Landrat<br>In Vertretung |
| gez. Höltke           | gez. Härtel         | gez. Klein                   |
| Kreistagsabgeordneter | Verwaltungsfachwirt | Erster Kreisrat              |



## **Protokoll zu TOP 1**

---

12.06.2018

### **Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für die allgemein bildenden Schulen vom 06.03.2018**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für allgemein bildende Schulen vom 06.03.2018 wird genehmigt.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen

#### Beratungsgang:

ohne



## **Protokoll zu TOP 2**

---

**2018/141**

12.06.2018

### **Schülerbeförderung; Neuvergabe der Schülerbeförderung im Freistellungsverkehr**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Schülerbeförderung im Freistellungsverkehr wird zum Halbjahr des Schuljahres 2018/19 im Rahmen einer EU-Vergabe oberhalb der Schwellenwerte neu vergeben. Für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen ist ein Beratungsinstitut hinzuzuziehen.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltungen

#### Beratungsgang:

KAR Schulz fasst die Beschlussvorlage zusammen.

KTA Höper fragt, wie in der Vergangenheit mit Vergaben umgegangen wurde.

KAR Schulz entgegnet daraufhin, dass bei jeder Vergabe die gesetzlichen Regelungen der VOL eingehalten worden seien und entsprechend der Wertgrenzen freihändige Vergaben, beschränkte Ausschreibungen und auch öffentliche Ausschreibungen vorgenommen worden seien.

KTA Werner möchte wissen, wie mit Firmen umgegangen werde, mit denen man im ÖPNV schlechte Erfahrungen gemacht habe.

Erster Kreisrat Klein erläutert, dass der Freistellungsverkehr andere Leistungen beinhalte als der ÖPNV. Hier handele es sich um eine EU-weite Vergabe und der Zuschlag sei auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen. Das Beratungsunternehmen sei dabei gefordert, entsprechende Weichenstellungen im Leistungsverzeichnis zu beschreiben. Insbesondere sei hier wichtig, die Leistung in mehreren Losen zu vergeben, damit auch die hiesigen, kleinen und mittleren Unternehmen ein Angebot abgeben könnten.

KAR Schulz ergänzt, dass die Auswahl an Taxiunternehmen begrenzt sei. Die Zusammenarbeit mit nahezu allen ortsansässigen Firmen verlaufe derzeit reibungslos.

KTA Kopp fragt, mit welchen Kosten für das Beratungsinstitut zu rechnen sei.

KAR Schulz entgegnet, dass mit ca. 15.000 € zu rechnen sei.



## **Protokoll zu TOP 3**

---

**2018/061**

12.06.2018

### **Schülerbeförderung; Neufestlegung der Einzugsbereichskarte Nr. 49 Grundschule Langendamm**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die wegen der Erweiterung des Einzugsgebietes neu festgelegte Einzugsbereichskarte Nr. 49 -Grundschule Langendamm- wird beschlossen. Die Karte gilt vom Beginn des Schuljahres 2018/2019 an.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

KAR Schulz erläutert die Beschlussvorlage. Sie führt aus, dass im Sachverhalt „aus Teilen der Alpheide“ nicht richtig sei. Es müsse richtig „aus Teilen Schäferhof und Kattriede“ heißen.

Die Nachfrage von KTA Kopp, ob die Kinder aus Kattriede und Schäferhof einen Anspruch auf ein kostenloses Schülerbeförderungsticket haben, bejaht KAR Schulz.



## **Protokoll zu TOP 4**

---

**2018/140**

12.06.2018

### **Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2017 für die allgemein bildenden Schulen, die Schülerbeförderung und das Bildungsbüro**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

Verwaltungsfachwirt Härtel fasst die Beschlussvorlage zusammen.

KTA Höper fragt, wieso die Stadt Nienburg, das Budget nicht abgerufen habe.

KAR Schulz entgegnet, dass die Stadt Nienburg Maßnahmen angemeldet habe, aber nicht durchgeführt. Dies sei die bildungspolitische Entscheidung der Stadt und könne daher hier nicht beantwortet werden.

KTA Kopp fragt, ob die Mittel übertragen wurden.

Verwaltungsfachwirt Härtel entgegnet, dass im Jahr 2017 Maßnahmen von 2016 abgerechnet wurden. Die Stadt habe 2016 Abschlüsse bekommen. Die entsprechende Spitzabrechnung im Jahr 2017 habe ergeben, dass die Stadt dem Landkreis Investitionszuwendungen in 6-stelliger Höhe auf Grund der nicht durchgeführten Maßnahmen zurückzahlen musste. Eine Übertragung von Mitteln erfolge daher nicht.



## **Protokoll zu TOP 5**

---

12.06.2018

### **Mitteilungen/Anfragen**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig





## **Protokoll zu TOP 5.1**

---

12.06.2018

### **Mitteilungen/Anfragen**

**hier: Mitteilung zum Sachstand zur Errichtung des RZI**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

KVOR Immel teilt den Sachstand zum Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum inklusive Schule (RZI) mit. Die letzte Sitzung der Planungsgruppe sei am 15.05.2018 abgeschlossen worden. Dazu liege ein Abschlussbericht vor, aus diesem sie kurz zusammenfasst:

#### **Teil I: Bestandsaufnahme**

Die Bestandsaufnahme erfolgte zu den Schülerzahlen an den Regelschulen und Förderschulen, zu den regionalen, inklusiven Strukturen vor 2013 und seit 2013 (Einführung der inklusiven Schulen) und der Mobilen Dienste. Sie habe aufgezeigt, dass der Stand der inklusiven Strukturen je nach Förderschulzentrum unterschiedlich sei.

#### **Teile II bis IV:**

Die Prozesse sollen im Bereich der sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfe und der Verteilung der Personalressourcen betrachtet werden und eine Grundlage für eine zielgerichtete Unterstützung und Begleitung durch Landesschulbehörde und der Kultusministerium bilden, unter anderem auch für die Erarbeitung von Verordnungen und Erlassen in diesem Bereich.

#### **Teil II: Entscheidung über den individuellen Bedarf einer Schülerin oder eines Schülers an sonderpädagogischer Unterstützung**

Betrachtet wurde die Einbeziehung des RZI und dessen Rolle, Funktionen des RZI bei der Erstellung der Fördergutachten sowie Vorschläge zur Optimierung des Verfahrens.

### **Teil III: Verteilung der flexiblen Personalressourcen**

Diskutiert wurde unter anderem nach welchen Kriterien sie verteilt werden sollen und ob es weiterführende Ideen gebe, inwieweit Schulen in sozialen Schwerpunkten besonders berücksichtigt werden sollten.

### **Teil IV: Entwicklung eines regionalen Inklusionskonzepts zur sonderpädagogischen Beratung und Unterstützung sowie Vernetzung mit anderen Einrichtungen**

Hier sei erarbeitet worden, welche Akteure für eine Kooperation in Frage kommen, welche bereits bestehenden Strukturen Grundlage bzw. Teil eines Inklusionskonzepts sein können, welche weiteren Schritte notwendig seien, um Beratungs- und Unterstützungsnetzwerke zu initiieren.

KVOR Immel teilt weiterhin mit, dass die Ausschreibung der Leitung des RZI veranlasst wurde. Erste Gespräche über die räumliche Unterbringung des RZI in der Friedrich-Fröbel-Schule seien geführt worden. Abschließend schlägt KVOR Immel vor, die Leitung des RZI zur nächsten oder übernächsten Sitzung einzuladen.

KTA Kopp fragt an, wie viele Personen im RZI beschäftigt werden sollen.

KVOR Immel entgegnet, dass es sich um eine Vollzeit- und eine Teilzeitstelle handle.

Die Nachfrage von KTA Werner, ob sich das RZI auch um die Berufsbildende Schule kümmere, bejaht KVOR Immel.

KTA Werner regt an, dass man bestehende Ressourcen nutzen solle. Die Räumlichkeiten des RZI könnten auch in den Förderschulen in Rehburg oder Hoya untergebracht werden. Man möge bedenken, dass die Polizeiakademie ab dem nächsten Schuljahr Räume in der Friedrich-Fröbel-Schule angemietet habe und dies ggf. Eltern, die sich beraten lassen wollen abschrecke.

Erster Kreisrat Klein entgegnet, dass die Nutzungen mit der Polizeiakademie bereits abgesprochen sei. Es solle hier bedacht werden, dass auf Grund der geringen Personalausstattung das RZI zentral im Landkreis untergebracht werden müsse, um Fahrstrecken möglichst kurz zu halten.



## **Protokoll zu TOP 5.2**

---

12.06.2018

### **Mitteilungen/Anfragen**

#### **hier: Anfrage zur Zuständigkeit der Schuleingangsuntersuchung**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

KTA Höper fragt an, wer für Schuleingangsuntersuchungen an Grundschulen zuständig sei.

KTA Höltnke entgegnet, dass prinzipiell die Schulleitungen in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und den Kindergärten zuständig seien. Das letzte Wort hätten aber die Schulleitungen.

KTA Höper fragt, wieso es keine einheitlichen Standards gäbe.

Erster Kreisrat Klein führt aus, dass dies in der Zuständigkeit der Landesschulbehörde liege.



## **Protokoll zu TOP 5.3**

---

12.06.2018

### **Mitteilungen/Anfragen**

**hier: Mitteilung zur Aufhebung der OBS Heemsen und der FÖS KME Heemsen**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

KVOR Immel teilt mit, dass die Anträge zur Aufhebung der OBS Heemsen und der FÖS KME Heemsen gestellt wurden. Beide Aufhebungen wurden seitens der Landes Schulbehörde genehmigt. Nach Rücksprache mit der Stadt Nienburg werde die Förderschule Sprache in das Gebäude der Grundschule nach Langendamm ziehen. Man stehe kurz vor der Unterschrift der Nutzungsvereinbarung, so KVOR Immel abschließend.



## **Protokoll zu TOP 6**

---

12.06.2018

### **Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

ohne